

stalten die Grundorganisation und die Parteileitung auch künftig die Anleitung der Agitatoren.

Die Betriebsdelegiertenkonferenz selbst bewies bei uns: Je besser wir es verstehen, sachlich zu zeigen, welche politische Bedeutung die Arbeit jedes einzelnen hat, wie also jeder einzelne mit seinem Denken und Verhalten teilnimmt an der weltweiten Auseinandersetzung der Kräfte des Fortschritts, des Friedens und des Sozialismus mit den reaktionären Kräften des Imperialismus, desto größer wird die Bereitschaft, für die beste Sache der Welt, für den Sozialismus, einzutreten.

Praktischer Ausdruck dafür ist die Empfehlung der Betriebsdelegiertenkonferenz, den Gegenplan für 1974 bis Ende Februar auszuarbeiten. Zu den ersten Verpflichtungen, die die Genossen gleich auf dieser Konferenz eingingen, gehört der Bau von 24 Wohnungen, was einer zusätzlichen Warenproduktion von 1,7 Prozent entspricht. Schwerpunkt in der ideologischen Arbeit ist in diesen Wochen die Vorbereitung auf die Übernahme der Slobin-Methode.

Initiativen dieser Art sind auch eine Antwort unserer Bauschaffenden auf die Forderung der 10. Tagung, den Stundenaufwand je Wohnungseinheit bis 1985 auf 480 zu senken. Dieser Aufwand liegt bei uns zur Zeit bei 680 Stunden.

Der Plan Wissenschaft und Technik ist deshalb unter Parteikontrolle gestellt. Er ist bis auf die einzelnen Fließstrecken und Brigaden aufgeschlüsselt und wird wie die anderen Plankennziffern monatlich abgerechnet. Die gesamte Parteiorganisation weiß, daß der Plan Wissenschaft und Technik für 1974 zum Beispiel darauf orientiert, aus Neuerervorschlägen einen Nutzen von 1000 Mark je Beschäftigten zu erarbeiten, ebenfalls je Beschäftigten 26,5 Stun-

den Arbeitszeit einzusparen und die Selbstkosten um 380 Mark zu senken.

Vorgaben dieser Art ergänzen wir in der Agitation mit detaillierten Angaben, die das Wie der Einsparungen deutlich machen. Eine große Fensterscheibe beispielsweise kostet 130 Mark, ein Quadratmeter Fußbodenbelag 20 Mark und eine Tonne Kies rund 16 Mark. Der Bruch bei Fensterscheiben läßt sich ebenso reduzieren wie Schäden am Fußbodenbelag oder der Verlust von Kies. Solche Fakten erleichtern, in der Diskussion zu politischen Grundfragen Schlußfolgerungen für die tägliche Arbeit abzuleiten, also beispielsweise darzulegen, warum gerade der 25. Jahrestag der Gründung der DDR Anlaß ist, unserer Bauarbeiterehre entsprechend die Wettbewerbsziele noch einmal zu überarbeiten.

Frage: Welche Unterstützung braucht eure Grundorganisation, um die Agitation noch wirksamer zu gestalten?

Antwort: Natürlich haben wir auch Wünsche. Sie betreffen einmal den organisierten Erfahrungsaustausch über die Agitationsarbeit zwischen den Grundorganisationen des Kreises und eine regelmäßige Anleitung durch die Kreisleitung. Zum anderen fehlen uns für die konkrete Argumentation mitunter aussagekräftige Informationen über das Geschehen im eigenen Kreis. Solches Material brauchen alle Grundorganisationen verstärkt zur Vorbereitung des 25. Geburtstages der Republik.

Die Vorbereitung dieses Jubiläums ist uns Anlaß, Agitation und Propaganda, so wie es die 11. Tagung fordert, insbesondere auf den neuen Aufschwung im sozialistischen Wettbewerb zur Erfüllung der entscheidenden Planaufgaben 1974 zu lenken.

Leserbriefe

Aktueller Wegweiser

Der aktuelle Wegweiser hat am Aushangsbrett im Lehrerzimmer unserer Schule in Ebersbrunn seinen festen Platz gefunden.

Anstoß für den aktuellen Wegweiser war der VIII. Parteitag. In unserer SPO gingen wir damals davon aus, über die aktuellen Ereignisse eines jeden Tages dieser bedeutsamen Beratung alle zu informieren. Wir beauftragten aus diesem Grunde für jeden Tag einen Genossen, der

über das Fernsehen oder den Rundfunk die Geschehnisse in Berlin verfolgte und seine Notizen am aktuellen Wegweiser am nächsten Morgen allen Genossen und Kollegen zugänglich machte. Mit den eigenen Informationen ergänzt, war es so jedem Lehrer möglich, den Schülern das Neueste vom VIII. Parteitag nahezubringen.

Nach dem VIII. Parteitag verwendeten wir unseren Wegweiser nur noch sehr sporadisch. Oft haben wir uns in Parteiversammlungen über neue Möglich-

keiten der politischen Arbeit Gedanken gemacht, bis uns schließlich auffiel, daß doch alle Genossen und Kollegen sowie unsere Schüler zur Zeit des Parteitages gut informiert waren. Also hatte sich der aktuelle Wegweiser gelohnt. Was lag näher, als dieses bewährte Mittel wieder zielgerichtet und geplant einzusetzen.

An unserem Wegweiser erschienen von nun an Leitartikel des ND sowie Stellungnahmen der Genossen oder Parteigruppen zu bestimmten politischen Fragen.